

Treue, die sittliche Haltung der Beständigkeit in einer eingegangenen Bindung (Ehe, Freundschaft), die nicht um eigener Vorteile willen aufgegeben wird, auf die daher der andere ver-»trauen« kann.
(nach: <http://lexikon.meyers.de/wissen/Treue+%28Sachartikel%29> – 1.10.2008)

Treue, Beständigkeit, Zuverlässigkeit; Festhalten an einer eingegangenen vertraglichen oder persönlichen Bindung.
(nach: <http://www.brockhaus.de/suche/index.php?begriff=Treue&bereich=mixed#inhalte> – 1.10.2008)

Nibelungentreue

Schlagwort, das die unbedingte Bündnistreue Deutschlands zu Österreich-Ungarn angesichts der zunehmenden Einkreisung der Mittelmächte durch die Entente bezeichnet; erstmalig von Reichskanzler B. von Bülow in einer Rede 1909 während der Bosnien-Krise gebraucht.
(nach: <http://www.wissen.de/wde/generator/wissen/ressorts/geschichte/index,page=1199672.html> – 26.4.2010)

Ab und zu taucht er noch in den Medien auf: der Begriff Nibelungentreue. Damit wird zum Beispiel das enge Verhältnis der USA zu Israel beschrieben oder die Standhaftigkeit, mit der ein Fußballtrainer an einem Spieler festhält. Geprägt hat den Begriff Reichskanzler Bernhard von Bülow. Er sagt am 29. März 1909 vor dem Deutschen Reichstag: „Meine Herren, ich habe irgendwo ein höhnisches Wort gelesen über eine Vasallenschaft gegenüber Österreich-Ungarn. Das Wort ist einfältig. [...] aber die Nibelungentreue wollen wir aus unserem Verhältnis zu Österreich-Ungarn nicht ausschalten. Die wollen wir vor aller Öffentlichkeit Österreich-Ungarn gegenüber wahren.“

Die Nibelungentreue wird zum geflügelten Wort. Kaiser Wilhelm II. benutzt den Begriff, als Deutschland 1914 an der Seite Österreichs in den Ersten Weltkrieg zieht. Nach der deutschen Niederlage taucht ein weiteres Sprachbild auf, das ebenfalls auf dem 'Nibelungenlied' basiert: die von Paul von Hindenburg propagierte Dolchstoßlegende. Demnach habe die deutsche Heimatfront versagt und sei der kämpfenden Truppe in den Rücken gefallen. Damit nimmt Hindenburg Bezug auf die Ermordung Siegfrieds, dem ein Speer in den Rücken gestoßen wird. Der Begriff Nibelungentreue bezieht sich auf die Reaktion, die Siegfrieds Tod auslöst. Germanistikprofessor Otfried Ehrismann erklärt: „Wir sind in der großen Schlacht am Hunnenhof. Kriemhild will den Mörder Siegfrieds, nämlich Hagen, gefangen nehmen lassen und töten. Aber dessen Herren, die Burgunderkönige, geben ihn nicht frei.“ An dieser Stelle des Epos gibt es zwei Verse, aus denen der Begriff Nibelungentreue abgeleitet wird: „*Wir wollten lieber sterben, als dass wir einen Mann / Hier als Geisel gäben: das stünde uns wohl übel an. [...] Man findet an mir keinen, der einem Freund die Treue bricht.*“

(nach: <http://ultimateheroswelt.blog.de/2009/03/29/29-maerz-1909-buelow-praegt-begriff-nibelungentreue-5851912/> - 26.4.2010)